



Jahresbericht 2023 des Schulleiters

Im Herbst 2023 verabschiedeten wir unsere langjährige Sekretärin, Frau Hanna Zakhejm, welche ihre Pensionierung antrat. Frau Zakhejm war über 30 Jahre an der Etz Chaim Schule tätig. Sie prägte die Schule während dieser Zeit nachdrücklich. Eine besondere Herausforderung war jeweils die Planung des nächsten Schuljahres. Es galt, in der Zusammenarbeit bzw. der Teilintegration mit den diversen Partnerinstitutionen die Übersicht der diversen Pläne zu behalten und gleichzeitig die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Die Eltern und die Behörden schätzten die verlässliche Sekretariatsadresse stets! Wir bedanken uns nochmals an dieser Stelle und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Im Rahmen der Neuüberbauung «Töpferdörfli» wird das ganze Areal an der Töpferstrasse neu gestaltet. Auch die Schule wird im Neubau integriert werden und wird nebst dem Gewerbe und den Wohnräumen einen wesentlichen Teil einnehmen. Gegen Ende des Berichtsjahres wurden die Visiere aufgestellt. Lange Zeit wurde geplant und konzipiert, nun tritt das Projekt in die nächste Phase und wird nun langsam konkreter fassbar. Für die Schule bedeutet der Neubau eine wertvolle Verbesserung: Sowohl in qualitativer Hinsicht wie auch platzmässig wird die Etz Chaim Schule profitieren können.

Jahresverlauf

Hauptstandort Töpferstrasse

Für das Schuljahr 2023/24 konzipierte die Etz Chaim Schule das Setting für die Unterstufe neu. Die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler ist sehr unterschiedlich sowohl vom Bedürfnis der Kinder her wie auch von der technischen, organisatorischen Seite. Der Etz Chaim Schule ist eine Form der Verbindung zur Herkunftsschule im Sinne des Integrationsgedanken- sehr bedeutsam. Es galt mit drei verschiedenen Partnerschulen zu kooperieren. Die Gestaltung des Tagesplanes sah schliesslich folgendermassen aus: Jeweils den Tagesanfang verbringen die Schülerinnen und Schüler in den Klassen der Partnerschulen. Während bzw. nach der Zehnpause werden die Kinder in die Etz Chaim Schule gebracht, um dann den weiteren Schultag an der Töpferstrasse zu verbringen. In unzähligen Stunden wurde das Angebot geplant, mit den Eltern gesprochen, das Zimmer autismusgerecht eingerichtet und ein sinnvoller Unterrichtsablauf entworfen. Den beteiligten Lehrpersonen, Frau Selda Erdem, Frau Dinah de Smitt und Frau Miriam Moschitz ein herzliches Dankeschön! Ebenso an Frau Harksen, welche uns auch in der Planung beratend begleitet hat, ein herzliches Dankeschön!

Im Schuljahr 2023/24 führen wir am Hauptstandort an der Töpferstrasse nebst der erwähnten Unterstufe folgende Klassen:

- Zwei Mittelstufenklassen,



- Eine altersdurchmischte Klasse mit Mittel-/Oberstufe.

Die Zusammensetzungen der Gruppen werden teilweise je nach Fach und Niveau der Schüler und Schülerinnen in verschiedenen Variationen vorgenommen.

Der Unterricht in den Klassen wird ergänzt durch

- Therapien (Logopädie, Psychomotorik, Physiotherapie und Psychodrama), teils extern bei langjährigen Therapeutinnen.
- Fachunterricht (Englisch, Französisch, Medien und Informatik, jüdische Fächer).

Teilintegrationen

Im laufenden Schuljahr besuchen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Teilintegration folgende Partnerschulen:

- Jüdische Mädchenschule (JSZ)
- Jüdische Knabenschule Tiferes Doniel (TD)
- Talmud Toiro Chajei Oilom (TT)
- Kindergarten Israelitische Religionsgesellschaft (IRG)

Die Teilintegration an den diversen Standorten wird stets weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Partnerschulen ist für alle Beteiligten anspruchsvoll. In der JSZ wurde ein Modell entwickelt, um die Kooperation zu optimieren. Dies wird nun versucht auch in der TD zu adaptieren.

Jüdische Mädchenschule (JSZ)

Durch unseren festen Standort an der Mädchenschule (JSZ), sind viele

Möglichkeiten und Formen der Integration durchführbar. Unser Team ist im engen Austausch mit den Lehrpersonen vor Ort, um die Bedürfnisse des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten abzuschätzen. Dadurch kann schnell reagiert und angepasst werden.

Tiferes Doniel (TD)

Hier findet nebst den Integrationsstunden in der Stammklasse auch ein Teil des Etz Chaim-Unterrichtes statt. In Kleingruppen werden die Etz Chaim Schüler in den Räumlichkeiten vor Ort unterrichtet. So sind die Kinder auf der sozialen Ebene wie zum Beispiel zu Pausensituationen in der Regelschule.

Kindergarten IRG

Im IRG-Kindergarten ist täglich eine Assistentin vor Ort. Angeleitet wird sie durch die SHP, welche wöchentlich vor Ort ist.

Highlights

Theatervorführung

Im Juni des Berichtsjahres führten die Kinder des Standorts Töpferstrasse eine Theatervorführung auf. Anlässlich eines Anlasses nach der Heirat einer Lehrperson zeigten die Schülerinnen und Schüler ein lehrreiches Bühnenstück. Der Titel lautete «Wer anderen eine Blume sät, blüht selber auf». Die selbst hergestellten, wunderschönen Requisiten und die passenden Kostüme verliehen der Darbietung eine professionelle Note. Ungeahnte Potentiale kamen so an die Oberfläche! Herr Bernsohn, der dieses

Projekt leitete, verstand es, jedes Kind seinen Fähigkeiten gemäss einzubeziehen. Alle fühlten sich als gleichwertige Darsteller. Das zweite Mal wurde das Stück den Eltern vorgeführt. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!



Talerprojekt

Im Herbst des Berichtsjahres startete Herr Bernsohn das «Talerprojekt». Für gewisse allgemeine Schulregeln und bestimmte Klassenzimmerregeln gab es für jede Lektion eine Anzahl Taler ausbezahlt. Anfänglich bedeutete dies für die Lehrpersonen einen zusätzlichen Aufwand, bald aber hatte sich die Talerwährung in der Schulkultur eingebürgert. Auch für spezielle Situationen wurden die Taler als positive Verstärker gerne eingesetzt.



Mit den angehäuften Talern konnten Lose gekauft werden, welche in die ausgewählten Töpfe gelegt wurden. Bei einem grossen Anlass Ende Kalenderjahr fand die erste Verlosung statt. Die aufgeregten, strahlenden Kindergesichter sprachen Bände. Für die Schülerinnen und die Schüler, welche am Schluss leer oder fast leer ausgingen, waren Trostpreise bereit.

Am Schluss wurden dann die gesammelten Taler in einer grossen «Chinesische Auktion» im Frühjahr 2024 eingelöst.

Neben den Zielen im Umgang dem eigenen Verhalten, ist auch der kognitive Lerneffekt nicht zu unterschätzen: Der verantwortungsvolle Umgang mit verdientem Geld, das Rechnen beim Zusammenzählen und Tauschen, der Einkauf der Lose etc. Einige ältere Kinder waren Bankiers, wo man gesammelte Taler auch deponieren konnte und so das Sparguthaben erst noch verzinsen konnte. Vielen Dank Herr Bernsohn!



Schulführung

Qualitätssicherung

Im Rahmen der Qualitätssicherung befragten wir die Mitarbeitenden zu Teamkulturwerten an der Töpferstrasse. Wie respektvoll ist der Umgang im Team? Kann man offen kommunizieren? Wie stehts es mit der Rollenverteilung? Mit dem wir-Gefühl? Auf Grund der Resultate und dem allgemeinen Wunsch im Team wurde eine externe Supervision eingeführt. Herr Daniel Keller, Inhaber der Firma *BILDUNGSKUNST*, besuchte uns im August 23 zum ersten Mal. Zwei weitere Sitzungen im Berichtsjahr trugen Früchte und wurden im Alltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichtbar. Die Supervisionsarbeit wird weitergeführt.

Regelmässige Schulbesuche und Beratungen durch Frau Harksen

Auch in diesem Schuljahr besuchte uns Frau Maria Harksen, Dipl. Heilpädagogin, und systemische Beraterin, regelmässig. Frau Harksen ist Mitinhaberin von *harksenvogt ag, beratung bei autismus und adhs*. In diesem Schuljahr begleitete Frau Harksen vor allem auch das neue Setting der Unterstufe. Ebenso fanden Beobachtungen und Beratungen am Standort der Mädchenschule wie auch in der Tiferes Doniel statt. Die Unterrichtsbesuche, Beobachtungen und die anschliessenden Beratungsrunden werden sehr geschätzt. Auch die Eltern können sich in Gesprächen mit Frau Harksen beraten lassen. Daneben finden Gespräche zwischen Frau Harksen und der Schulleitung statt.

Frau Harksen leistet mit ihrer externen Perspektive einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Töpferhort

Das familienergänzende Angebot ist auf das Schuljahr 23/24 neu strukturiert worden. Frau Evi Bollag, Schulleitungsassistentin, hat die operative Leitung übernommen. Da auch das Personal neu eingesetzt wurde, die Räumlichkeiten angepasst wurden, war der Zeitpunkt ideal, um auch die Strukturen anzupassen.

Im Schuljahr 23/24 werden insgesamt 23 Hortplätze bzw. Nachmittage beansprucht, aufgeteilt auf 16 Schülerinnen und Schüler. Dabei sind auch Kinder aus anderen Schulen.

Volkschulamt (VSA)

Im Mai 2023 wurden wir im Rahmen des Aufsichtsbesuches von Herr Micha



Bollag besucht. Herr Bollag beobachtete eine Logopädielektion und drei Schullektionen, war beim Mittagessen und in der Mittagspause dabei, studierte Akten und führte diverse Gespräche mit der Schulleitung, wobei beim Abschlussgespräch auch ein Mitglied der Trägerschaft anwesend war.

Anschliessend erhielten wir dann das Überprüfungsprotokoll mit Entwicklungszielen und Auflagen sowie der offiziellen weiteren Betriebsbewilligung. Die Auflagen betreffen vor allem den Ausbildungsbereich sowie den Förderplanzyklus vom Schulischen Standortgespräch (SSG), Förderplan bis zu den Zeugnissen. Wir sind selbstverständlich bestrebt die Auflagen zu erfüllen.

Für die gute Beziehung zwischen dem Volksschulamt und der Etz Chaim Schule bedanken wir uns herzlich!

Zuweisungsprozess

Bereits seit einigen Jahren hat sich der Prozess optimiert und es wurde eine geeignete Struktur gefunden. Die Schwierigkeit bestand darin, dass die vom Volksschulamt vorgegebene Platzzahl eingehalten werden muss, gleichzeitig übersteigen aber die Bedürfnisse diese Zahl. Zusätzlich erschwerend für die zuweisenden Stellen ist die Tatsache, dass für viele Familien aus kulturellen Gründen als Schulungsort nur die Etz Chaim Schule in Frage kommt. Andernfalls wird auf eine Sonderschulverfügung verzichtet.

Folgendes Vorgehen wird angewendet.

- Im November werden die Institutionen, welche uns die Schülerinnen und Schüler primär zuweisen für das Triagegespräch eingeladen. Die Institutionen erwägen, ob und welche ihrer Schülerinnen und Schüler zur Sonderschulüberprüfung vorgeschlagen werden.
- Im Dezember treffen sich alle Institutionen, der uns primär zuweisenden Schülerinnen und Schüler mit Abgeordneten des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) vom Schulkreis UTO. Die Treffen finden an der Töpferstrasse für jede Institution einzeln im Beisein der Schulleitung statt. Die Länge der Gespräche richtet sich nach den zu besprechenden Fällen.
- In den Gesprächen wird entschieden welche Schülerinnen und Schüler beim SPD angemeldet werden sollen. Dabei spielen viele Faktoren mit. Das Bedürfnis des Kindes in seinem Umfeld. Was wurde auf den Förderstufen 1 und 2 bereits versucht? Wie stehen die Eltern zu einer Sonderschulung? Etc. etc.

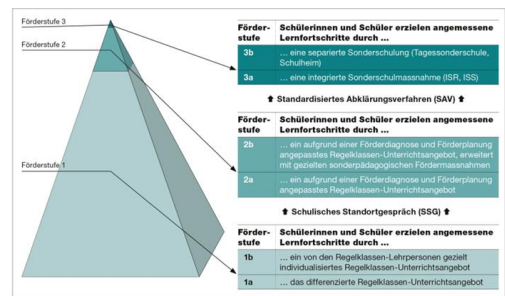


Abb. 1: Förderstufenmodell gegliedert nach dem sonderpädagogischen Angebot im Kanton Zürich

- Anschliessend melden die Institutionen in der Regel bis Ende



Kalenderjahr die Kinder zur Überprüfung der Sonderschulung beim zuständigen SPD an.

- Die zuständigen SPDs überprüfen die Gesuche.
- Eine Schulpsychologin sammelt die Empfehlungen der Abklärungen der verschiedenen SPDs.

Im April/Mai findet ein weiteres Treffen zwischen der Etz Chaim Schule und dem SPD statt. Nun ist klar wie viele Schulplätze im kommenden Schuljahr benötigt werden. Die Etz Chaim Schule prüft allenfalls welche Schülerinnen und Schüler nebst den Schulabgängern auch ohne Sonderschulverfügung genügend unterstützt werden können.

Frau Rebecca Hofmann, vom SPD UTO, steht seit einigen Jahren an der Spitze dieses Zuweisungsprozesses. Die Zusammenarbeit mit der Etz Chaim Schule läuft hervorragend! Ein herzliches Dankeschön!

Schularzt

Dass wir mit Dr. Raffael Guggenheim einen eigenen Schularzt in unserem Team haben, ist gar nicht selbstverständlich. Wie ich bei Treffen unter Schulleiterinnen und Schulleiter ähnlicher Institutionen erfahren habe, ist die Suche nach einem eigenen Arzt gar nicht einfach.

Ein Ziel für dieses Schuljahr ist die gesunde Ernährung. Eine Arbeitsgruppe traf sich im Vorfeld mit Dr. Guggenheim um die Möglichkeiten einer Schule mit der medizinischen Sicht

unter einen Hut zu bringen. Des Weiteren ist auch ein Elternanlass zu diesem Thema geplant.

Die obligatorischen Reihenuntersuchungen in Kindergarten, 5. und 8. Klasse obliegen der Schule zu organisieren. Zu einem grossen Teil werden diese Untersuchungen auf privater Basis durchgeführt. Frau Evi Bollag hat in Kooperation mit dem Schularzt eine Struktur geschaffen, damit schlussendlich kein Kind durch die Maschen fällt.

Weiterbildungen

Mitte Januar erteilte uns Frau Maria Harksen eine Weiterbildung mit dem Titel «Schulspezifische Interventionen bei ASS». Frau Harksen, von ihren regelmässigen Besuchen bestens bekannt, hat uns mit ihrem Wissen und der angenehmen Art der Überbringung begeistert. Die Weiterbildung war eine Fortsetzung der im Jahr 22 erteilten Weiterbildung (siehe Jahresbericht 2022). Zu diesem Anlass waren auch die Lehrpersonen der Tiferes Doniel eingeladen.

Seit einiger Zeit stehen wir im Prozess der Einordnung der Jüdischen Unterrichtsfächer in den Lehrplan 21. Intern, in der Etz Chaim Schule, wird dies «Hybrid» genannt. Es geht in erster Linie, um ein Bewusstsein herzustellen, dass im Jüdischunterricht sehr viele Kompetenzen des Lehrplan 21 unterrichtet werden. Dieser Prozess wird durch unseren Heilpädagogen, Herr Baruch Bernsohn geleitet. Am 28. Februar erteilte Herr Bernsohn eine Weiterbildung mit dem Titel «Auch Jüdischlektionen entsprechen



dem Lehrplan». Zu diesem Anlass waren auch Lehrpersonen der Regelschulen eingeladen.

Im April 23 besuchte uns Dr. phil. Patrik Widmer-Wolf von der pädagogischen Hochschule Luzern für eine Weiterbildung zum Thema Zusammenarbeit zwischen der Regelschule und der Sonderschule. Der Anlass wurde geplant, um die Kooperation zwischen der Mädchenschule und der Etz Chaim Schule zu stärken. Nachdem wir in der Mädchenschule einen festen Standort innehaben, ist diese Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung besonders wichtig. Auch dient diese Kooperation als Modell für andere Institutionen in der Zusammenarbeit mit der Etz Chaim Schule. Das Lehrpersonal der Etz Chaim Schule und die Klassenlehrpersonen der Mädchenschule wurden zu dieser Weiterbildung eingeladen.

Bereits im Vorfeld trafen sich der Schulleiter der Regelschule, Herr Schie Sängler und der Schulleiter der Etz Chaim Schule in Digitalsitzungen und an der Töpferstrasse mit Dr. Widmer-Wolf. An diesen Treffen wurde das Verständnis der momentanen Zusammenarbeit der beiden Schulen erläutert und die Inhalte der Weiterbildung geplant. Der Dozent verstand es das Publikum zu fesseln. Er legte das Grundverständnis einer gelingenden Kooperation dar und zeigte Optimierungsmöglichkeiten auf.

Am 17. August, während den Arbeitstagen in den Sommerferien, erteilte uns Frau Barbara Habegger zum Thema Trisomie 21 eine

Weiterbildung. Frau Habegger leitet den Verein *insieme 21* und verstand es, uns ihr Wissen über dieses Thema zu vermitteln.

Belegung, Aus- und Übertritte

Im Kalenderjahr 2023 waren alle verfügbaren Plätze belegt. Ende Schuljahr 22/23 traten insgesamt vier Schülerinnen und Schüler aus der Etz Chaim Schule aus. Dies infolge Reintegration. Auf das Schuljahr 23/24 wurden vier Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Personelles

Auf das laufende Schuljahr durften wir als neue Teammitglieder begrüßen:

- Chani Aschkenasy, Betreuerin/Lehrerin JSZ
- Malky Bamberger, Betreuerin / Lehrerin JSZ
- Mordechai Beck, Betreuer/Lehrer TD
- Sari Bloch, Betreuerin KIGA IRG
- Evi Bollag, Assistentin Schulleitung
- Esther Beile Heckscher, Betreuerin/Lehrerin JSZ
- Lea Porgesz, Schulsekretärin

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedeten wir auf Ende Schuljahr 22/23:

- Bracha Benedict, Betreuerin
- Chani Brandeis, Betreuerin
- Tuvia Goldfein, Betreuer
- Malka Blimi Kalish, Hort
- Rifka Leiner, Betreuerin/Lehrerin
- Debby Levin, Betreuerin
- Nechama Mosbacher, Betreuerin/



- Lehrerin
- Hanna Zakhejm, Schulsekretärin

Ausbildungen

Frau Schifra Rothschild hat nun ihr Studium an der Hochschule für Heilpädagogik, HfH, abgeschlossen. Im Frühjahr 2024 wird sie ihre Masterthesen abgeben und anschliessend das Diplom als Schulische Heilpädagogin erhalten. Wir wünschen auf der Zielgerade viel Erfolg! Bereits jetzt ist die angehende Schulische Heilpädagogin eine wahre Bereicherung für das Team!

Ebenfalls wünschen wir Herr Shraga Ponomarov, für die Endphase seiner heilpädagogischen Ausbildung viel Erfolg!

Ende 2023 waren an der Ets Chaim Schule tätig:

Eli Adler, Administration, Finanzen, Liegenschaften

Corinne Amiache, Lehrerin

Chana Aschkenasy, Betreuerin / Lehrerin

Libby Beck, Betreuerin/Lehrerin

Baruch Bernsohn, Heilpädagoge

Samuel Bloch, Fachlehrer

Sari Bloch, Betreuerin

Evi Bollag, Assistenz Schulleitung

Ari Brandeis, Heilpädagoge / Schulleitung

Dinah de Smitt, Betreuerin / Lehrerin

Ferdi Dzaferi, Hausdienst

Selda Erdem, Heilpädagogin

Miri Farber, Sekretariat

Dina Fries, Lehrerin/Heilpädagogin

Tirza Goldschmidt, Fachlehrerin
Schwimmen

Joel Goldstein, Heilpädagoge

Blimi Greenwald, Lehrerin

Chani Grossberger, Lehrerin

Boruch Grünfeld, Betreuer

Esther Heckscher, Betreuerin / Lehrerin

Claudia Hermann, Logopädin

Chaim Hoch, Bus- Haus- und Cateringdienst

Malka Iczkovits, Lehrerin

Odelyah Iczkovits, Betreuerin/Lehrerin

Dovid Jacobson, Fachlehrer

Ivan Kolesnichenko, Fachlehrer
Schwimmen

Ethel Kolman, Lehrerin

Danielle Kornfein, Hort

Yaakov Kosterlits, Betreuer/Lehrer

Avrumi Krakauer, Betreuer/Lehrer

Surele Kuflik, Fachlehrerin

Orly Lenggenhager, Mittagsbetreuerin

Esty Levy, Fachlehrerin

Sara Levy, Lehrerin

Ezra Lubelsky, Fachlehrer

Adrian Meyer, Assistenz Schulleitung

Miriam Moschitz, Lehrerin

Ida Chaya Moyal, Betreuerin/Lehrerin

Benedikt Samuel Müller, Heilpädagoge

Deborah Neufeld, Fachlehrerin



Shraga Ponomarov, Heilpädagoge
i.A.

Lea Porgesz, Sekretärin

Yizchok Rot, Fachlehrer

Dvora Roth, Betreuerin/Lehrerin

Schifra Rothschild, Heilpädagogin i.A.

Seline Scheiner, Hort

Natalia Schriber, Psychodramathera-
peutin

Lydia Sidler, Heilpädagogin

Chani Taub, Betreuerin/Lehrerin

Rachel Zakhejm, Fachlehrerin Zeich-
nen

Dank

Einmal mehr möchte ich an dieser
Stelle meinen herzlichen Dank aus-
sprechen:

- Den Vorstandsmitgliedern für deren unermüdlichen und zeit-
aufwendigen Einsatz.
- Den Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter für deren enormen Ein-
satz.
- Den Eltern für die fortwährende
Unterstützung.
- Den Behörden für die lösungs-
orientierte Hilfe und Unterstüt-
zung.
- Allen, die auf ihre Weise mithal-
fen die Kinder zu fördern und
sie auf ihrem Lebensweg ein
Stück weit begleiteten.

Mai 2023

Ari Brandeis, Schulleiter